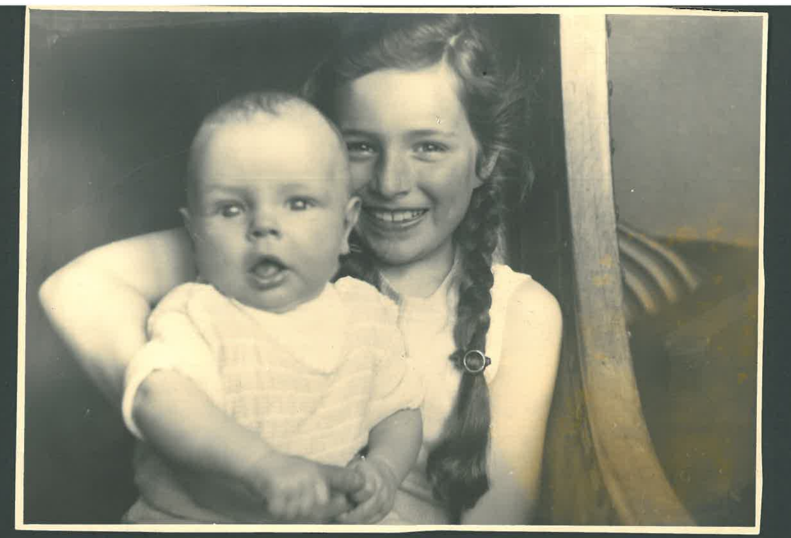


1956 mit Onkel Hugo



April 55 Gisela+ich



1½ J alt Juni 1956

Henning von Stosch



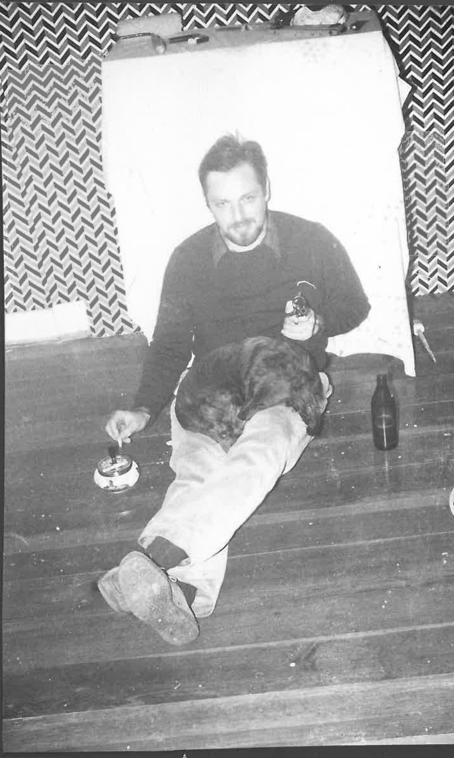
Hans



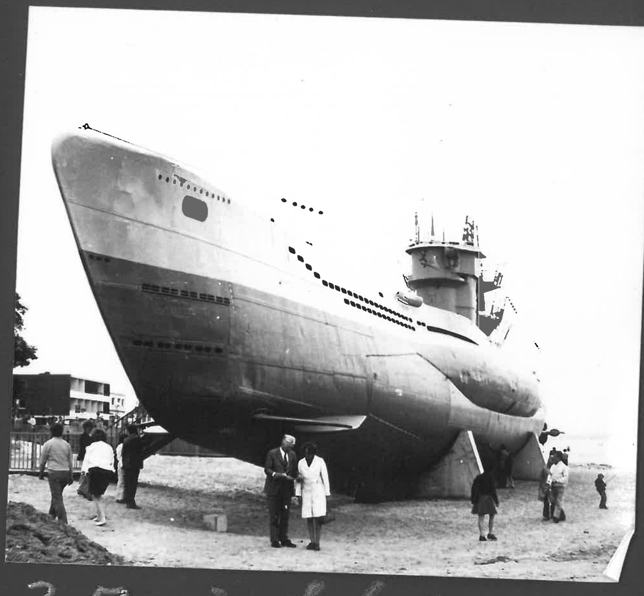
Tante Dorli



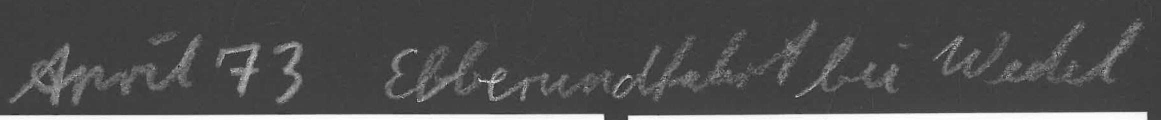
Herbst 72 „Neue Tapete"



Dieter



3. Juni Laboe
Mu+Pa 1973



April 73 Elberundfahrt bei Wedel















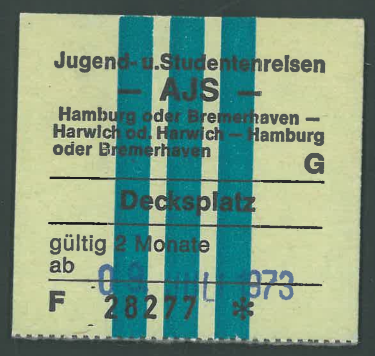
Sommer 73
Fahradtour in
den „Klöven
steen"
mit Gisela
+ Dieter





England 1973







„Roberts"



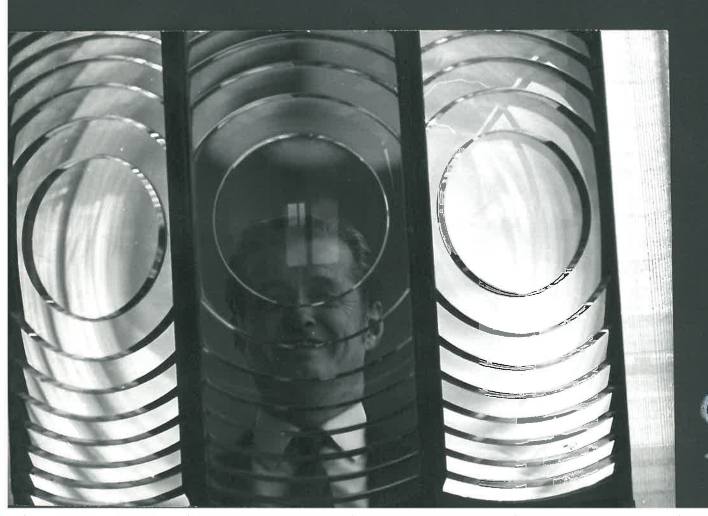
MERSEYSIDE P.T.E. MERSEYSIDE P.T.E.

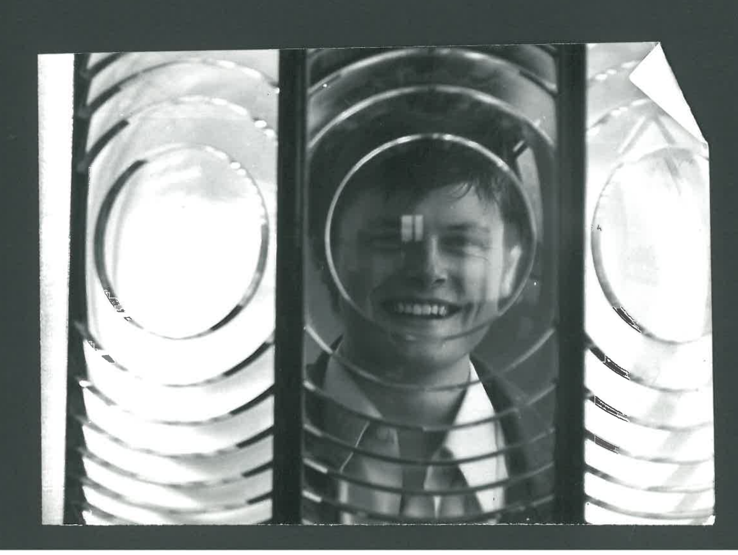
004-028 15

…ued subject to the Exec-…ive's rules & regulations. Issued subject to the Executive's rules & regulations.



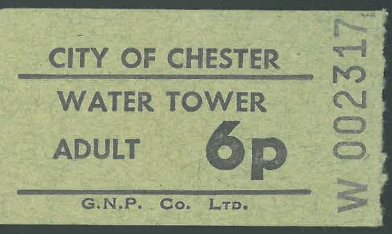
Im Glas=
museum
in
St Helens
Sid Roberts



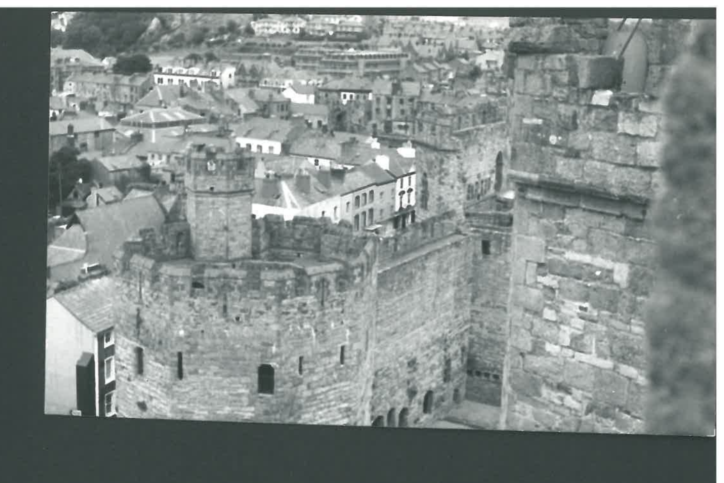




Plakat in CHester



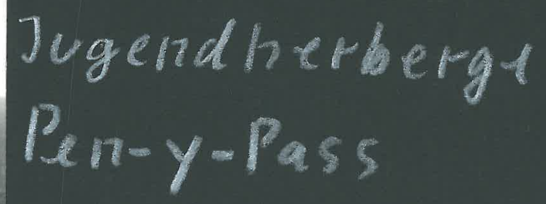




Burg in Caenavon







Jugendherberge
Pen-y-Pass

Nebel am
Snowden

Bei Grasmere

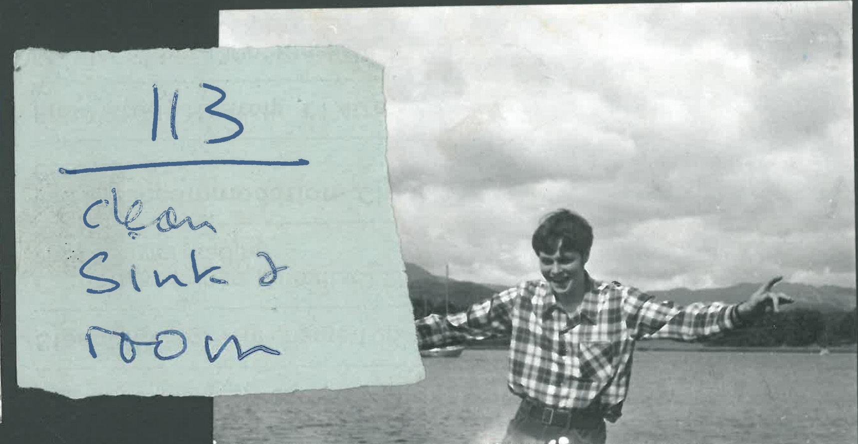






113

clean sink & room



Vor der J.H Ambleside

„Lake Distrikt"

„Stepping Stones"







Jack's Rake on Pavey Ark



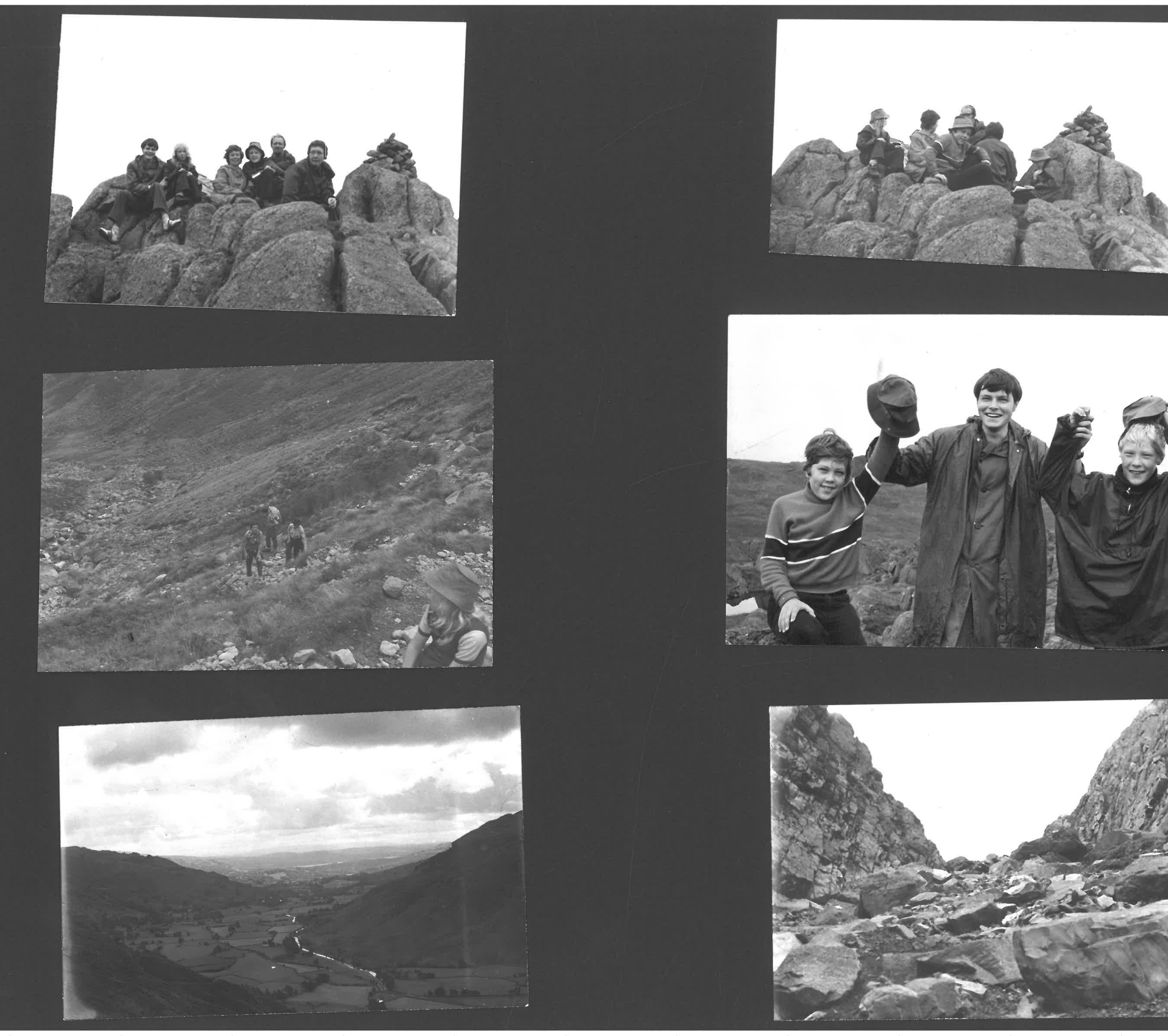
At the top of Pavey Ark



At the top of Harrison Stickle



"Mountain Goat"





The Scottish Milk Centre is run by the Scottish dairy industry. All the country fare served here is prepared from the prime, top-quality produce of Scotland's own dairy farms. Be sure to visit the Dairy Shop.

LUNCHES WILL BE SERVED FROM 12 NOON TILL 2.15 P.M.

Menu

Creamed Pea & Ham Soup	7p
Scrambled Egg & Grated Cheese	22p
Buttered Haddock & Mornay Sauce	27p
Macaroni au Gratin	22p
Chicken & Mushroom Vol-au-Vent	27p
Savoury Cheese Pie	19p
Buttered Chicken & Savoury Rice	34p
Cold Chicken & Green Salad	35p
Fresh Gammon & Cheese Salad	35p
Creamed Cheese & Russian Salad	25p
Cottage Cheese & Pineapple Salad	25p
do. do. with chips	29p

Buttered New or Chipped Potatoes;
Butter Beans or Mixed Vegetables.

Apple Tart & Custard	8½p
Diplomat Pudding & Custard	8p
Baked Rice	7p
do. with stewed Rhubarb	9p
Strawberry Gateau	15p
Chocolate or Coffee Gateau	11p

WEDNESDAY 1st AUGUST 1973

The Emu Guest House Mrs. C. Armour

BEECHGROVE : MOFFAT

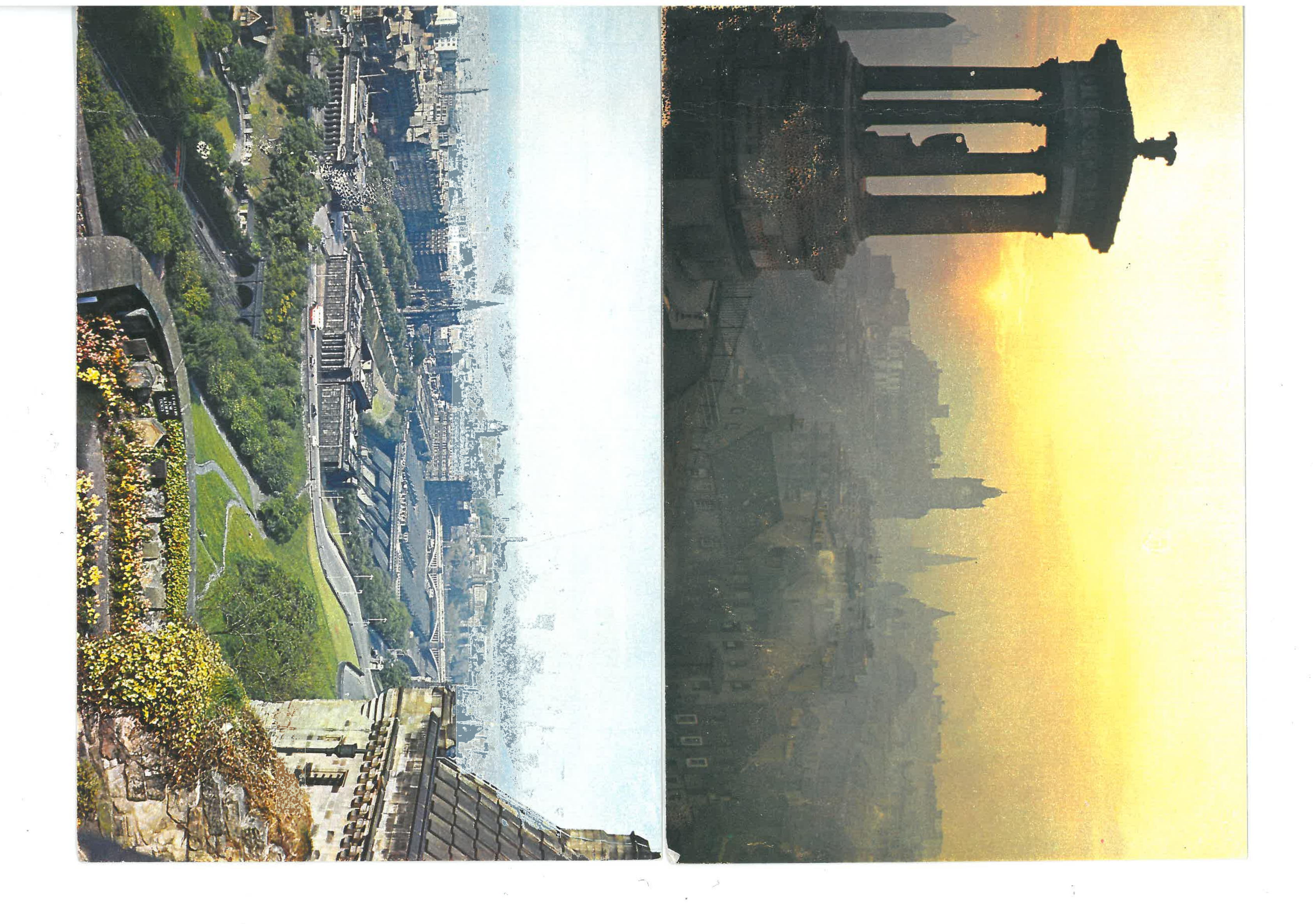
TELEPHONE
MOFFAT 20427
STD CODE 0683

BED AND BREAKFAST
Also FULL BOARD

Room 7.

Bed & Breakfast
for One person. £1.

Received with Thanks
Mrs C. Armour
31/7/73.





NATURAL COLOUR PHOTOGRAVURE — Printed in Scotland

Edinburgh from the Castle

A panoramic view of the city, looking north-east, showing the Royal Scottish Academy and the National Gallery

Colour Photograph by J. Arthur Dixon Studios

3529

J. ARTHUR
DIXON
LTD

NATURAL COLOUR PHOTOGRAVURE — Printed in Scotland

Sunset over Edinburgh, from Calton Hill

Calton Hill affords a commanding view of "Auld Reekie" as the Scottish capital is sometimes affectionately called. In the foreground is the monument to Dugald Stewart, philosopher, 1753-1828

Colour Photograph by J. Arthur Dixon Studios

3575





NATURAL COLOUR PHOTOGRAVURE — Printed in Scotland

View from the Castle, Edinburgh

This extensive view gives a fine impression of the well-planned "new town" of Edinburgh. In the distance can be seen the Firth of Forth and the coast of Fife

Colour Photograph by J. Arthur Dixon Studios

4378

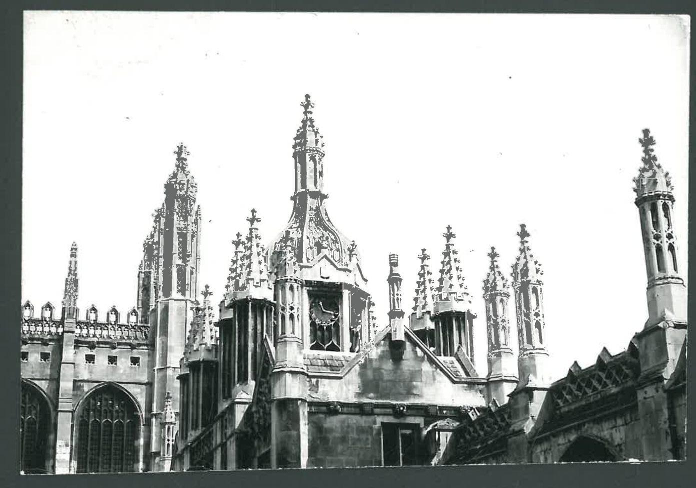




Jugend- u. Studentenreisen
— AJS —
Hamburg oder Bremerhaven —
Harwich od. Harwich — Hamburg
oder Bremerhaven G

Decksplatz

gültig 2 Monate
ab 1973
F 28276 *









Lake
Distrikt

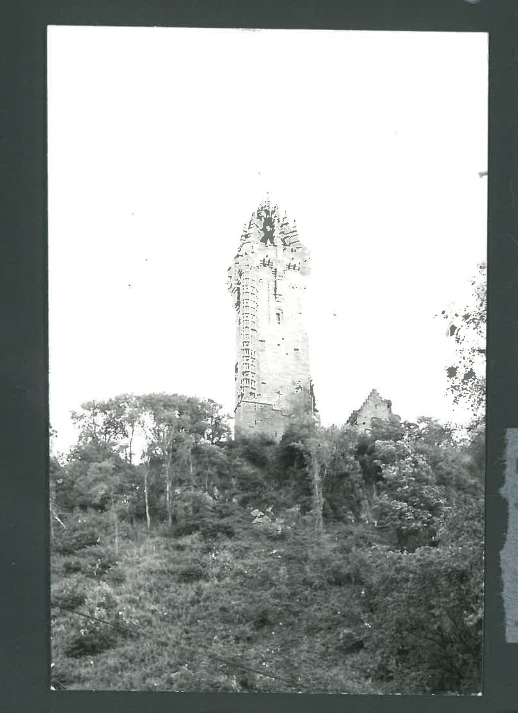




Wallace Monument
in Sterling

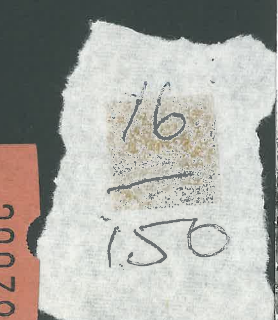
Edinburg





ROYAL BURGH OF STIRLING
WALLACE MONUMENT
5p
081142
G. N. P. Co. Ltd.

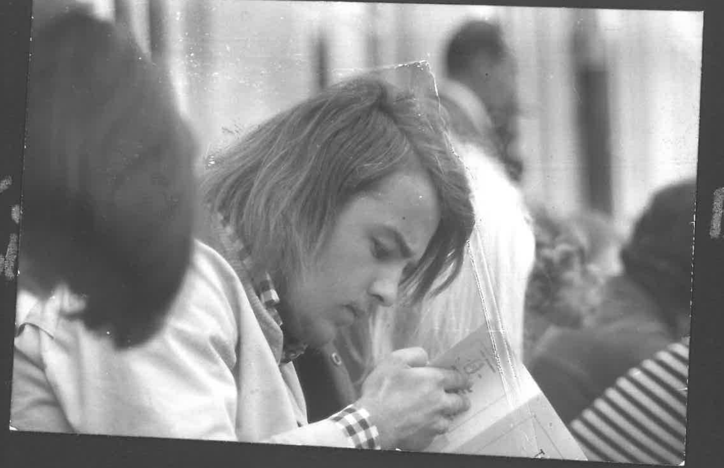




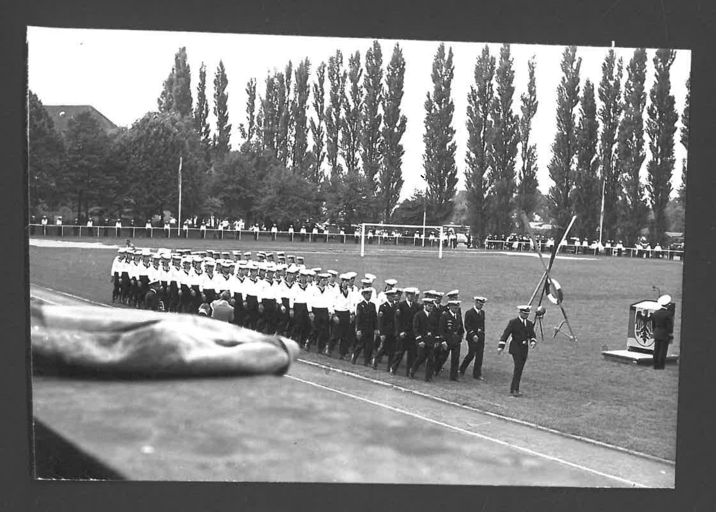




Dr Freytag, „Knüppel



Udo Bannach



Vereidigung „Mus" in Plön 8. Sept 1973













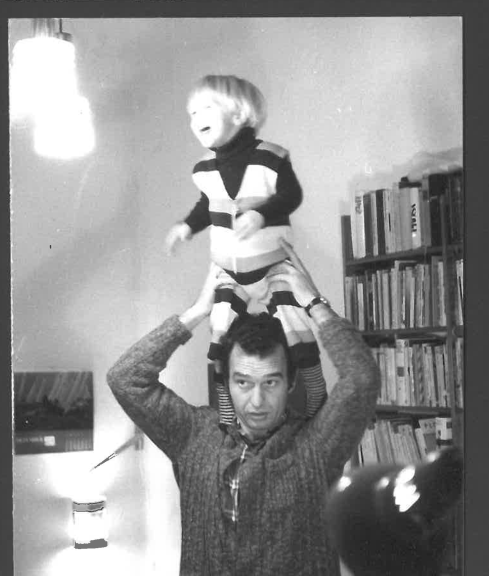
Als Photograph bei Kohlwes











Hans Lothar
v. Stosch
26.12.73















Ilse + Hans Lothar

Januar 74



Gisela Mu Dieter

Spaziergang in Blankenese

26. 12. 73





Dieter Gisela Mu









Mu Gisela



Pappi mit Hund



ich

26.12.73



Dieter



„Unser Vorbild"



„Kohlwes"



Ilse



Gaby Ilse



Wedel 1.4.74



Gaby



ich Gaby



Gaby ich



Gaby



Gaby

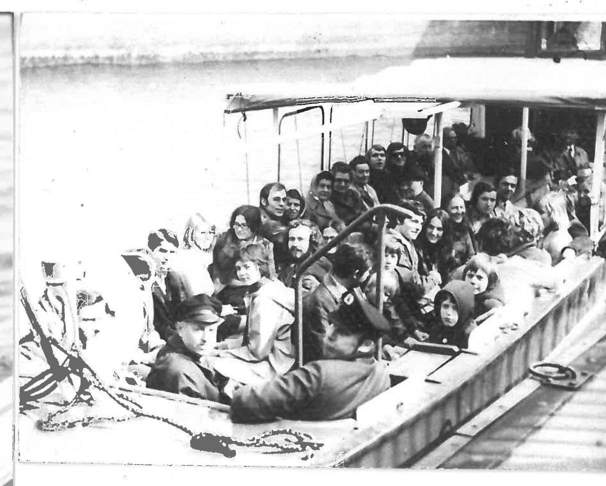


ich

anrucken







Moni
ka



Herrmann Ulf Peter



Gaby's Geburtstag
27.4.74

ich Achim



Peter

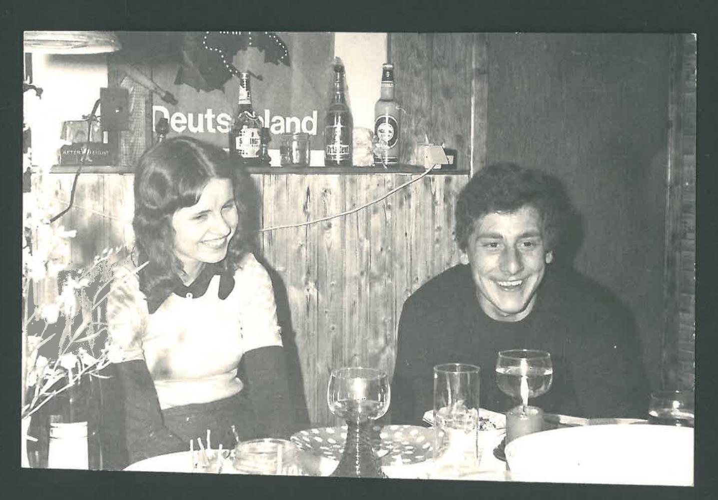


ich !?...





Uwe



Monika Ulf Peter


Jan L. Fischer
Fischer
Gaby
Dieter
Schleswig 4/5. 5. 74
Gaby Dieter
Gaby

Besuch der beiden Landesmuseen

zeiten: Im Sommer (1. April bis 31. Oktober) 9 bis 17 Uhr, im Winter
Jhr, an Wintersonntagen 9.30 bis 17 Uhr. Alle Montage geschlossen,
en ferner: 1. Januar, Karfreitag, Bußtag, 1. und 3. Weihnachtstag
ein Dienstag ist), Dienstag nach Ostern und Pfingsten. Offen aber:
Festtagen zu Ostern und Pfingsten, am 2. Weihnachtstag, 1. Mai,
hrt. Ein Teil der Räume des Schleswig-Holsteinischen Landes-
ist in den Mittagsstunden geschlossen. In den Sommermonaten
damhalle auch an den Montagen geöffnet.

reise: 0,60 DM, Schüler: 0,25 DM, Schüler in Gruppen unter Führung:
Erwachsene in Gruppen ab 10 Personen unter Führung: 0,35 DM.

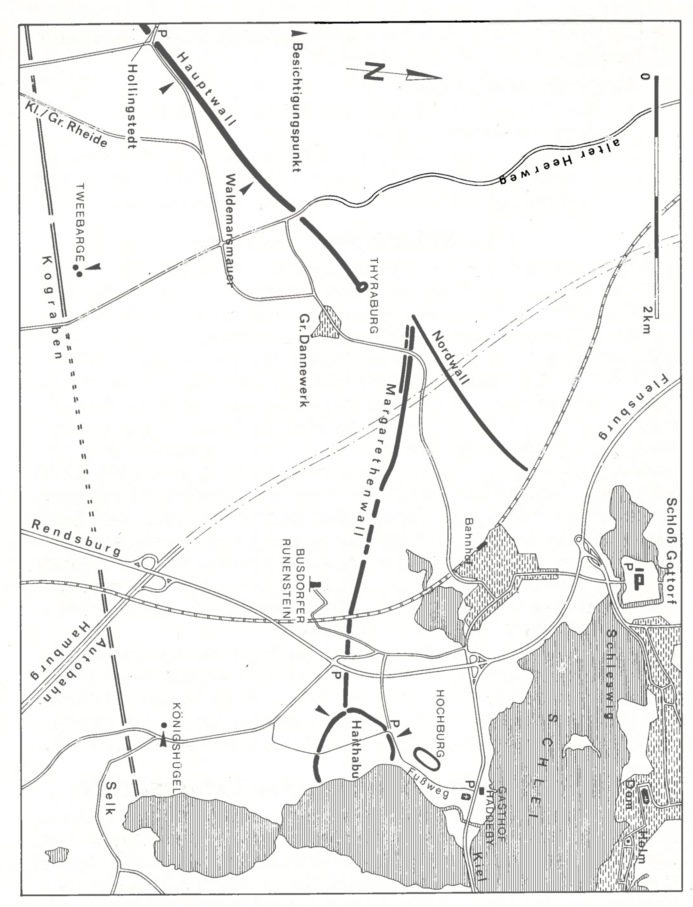
Fahrt nach Gottorf lohnend macht, ist nicht zuletzt die Möglichkeit,
Besuch der Museen vieles andere zu verbinden: Besichtigung der
nit dem Dom, der Fischersiedlung Holm, des St. Johannisklosters,
ischen Museums, Friedrichstraße 9/11, ferner Ausflüge in die Um-
nach den historischen Stätten Haithabu, Danewerk usw., Fahrten
chlei oder Spaziergänge in die Wälder. Teilen Sie Ihre Zeit richtig
npfiehlt sich, einen ganzen Tag für Schleswig vorzusehen. Jedes der
erdient einen Besuch von mindestens einer Stunde Dauer, weniger
atsam.

Parkplatz, auch für Autobusse, vorhanden. Eingang zu den Toiletten
m Hauptportal. Gepäck möglichst im Wagen lassen. Führung nur
eren Fällen nach vorheriger Anmeldung. Gaststätte („Schloßkeller")
sich im Hause.

ngen: Bahnhof Schleswig bis Gottorf zu Fuß 15 Minuten, mit Stadtbus
inuten) 5 Minuten. Dom bis Gottorf zu Fuß 25 Minuten, mit Stadtbus
ı.

ng: Besuchergruppen tun gut, ihren Besuch zuvor anzumelden, am
chriftlich, mit bindender Zeitangabe. Bei Anruf bitte beachten, daß
len Museen jedes für sich selbständig verwaltet werden.
useum (Thaulow-Museum): Telefon 32501; Landesmuseum für Vor-
geschichte: Telefon 32570; Landesarchiv: Telefon 32506.

ɔ der Dienststunden ist nur die Pförtnerei erreichbar:
2485.

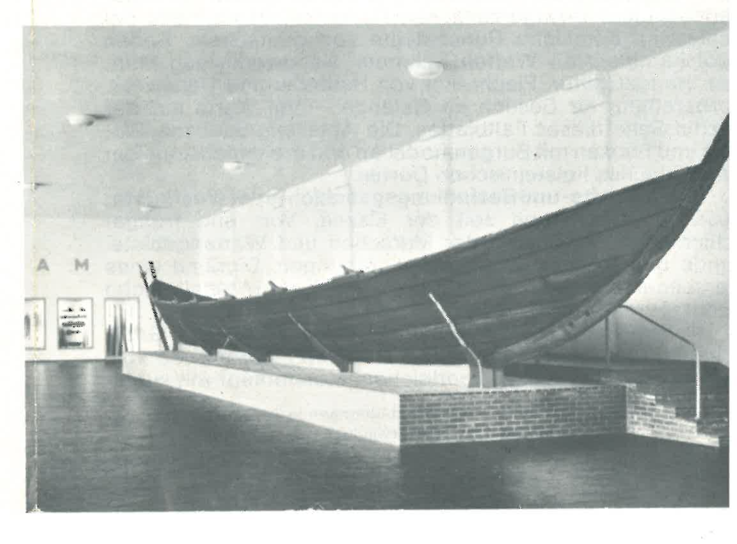


Printed in Germany – Imprimé en Allemagne – 10000 1974
Prospekt-Schutzgebühr in Schleswig 0,10 DM

Herausgeber:
Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte
Druck: Schleswiger Nachrichten



SCHLOSS GOTTORF SCHLESWIG



ıleswig-Holsteinisches Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte

früher: Museum vorgeschichtlicher Altertümer, Kiel
ungen im 2.Stock (Zugang Hauptportal) und in der Nydam-Halle

ɘschichte: (Ältere Steinzeit 15000–8000 v.Chr.Geb.). tige Funde der Rentierjägerkultur. Rentierjägerzelt. ı. Mittlere Steinzeit (8000–3000 v.Chr.Geb.). Jäger- :herkultur. Älteste Töpferei. Jüngere Steinzeit (3000) v.Chr.Geb.). Älteste Ackerbauer- und Viehzüchter- Waffen und Werkzeuge. Reichverzierte Keramik. k. Riesensteingrab. Steintechnologie. Flintbergwerk, ıen. Prachtdolche aus Flint. Älteste Kupfer- und Bron- ɜ (Bronzezeit 1700–500 v.Chr.Geb.). Baumsarg von ɜ. Waffen und Geräte aus Bronze. Urnenfriedhof. ıild mit Trachten und Pflug. Goldkammer. Bronzeguß. ichtlicher Bergbau. Ältere germanische Eisenzeit (500 ɔ00 n. Chr. Geb.). Diorama der Eisengewinnung und ung. Alte Schmiedetechniken. Wirtschaft und Gesell- ırabbeigaben. Römischer Import. Goldfunde. Kultge- ıleswig-Holstein und England.
t-Rückschau: Heimische und antike Kulturent- ı – ein Vergleich.

geschichte: Ausgrabungsfunde und Geschichte der ımen wikingerzeitlichen Handelsstadt Haithabu bei ig. Sämtliche Runensteine von deutschem Boden ımergrab. Waffen, Schmuck, Handwerkszeug, Mün- ıdelsgüter. Flachrelief von Haithabu und Danewerk. tung für Besuch im Gelände. – Vgl. Karte auf der ieite dieses Faltblattes. Die Abteilung Sachsen, Sla- Friesen mit Burgenmodellen und dreidimensionalem eines holsteinischen Dorfes.

ıschafts- und Besiedlungsgeschichte der Westküste: ɘränderungen seit der Eiszeit. Vor- und frühge- :he Besiedlung der Marschen und Wattengebiete. nd Modelle von Warftengrabungen. Diorama eines nhauses des 3. Jahrh. n. Chr. Geb. Mittelalterliche ıren im Watt.

m-Halle: Nydam-Schiff (ältestes erhaltenes Groß- ırdeuropas – um 400 n.Chr.Geb.). Moorfunde von nd Thorsberg. Moorleichen. Männerkopf mit suebi- schem Haarknoten. Trachten und Opferfunde der Eisenzeit. Götterfiguren von Braak bei Eutin.

E. Sonderausstellungen:
1. Neue Ausgrabungen in Schleswig-Holstein, 2. Stock neben Eingang.
2. Dokumentation der Ausgrabungen des Landesmuseums für Vor- und Frühgeschichte in der Altstadt von Schleswig im Städtischen Museum, Friedrichstraße 7/11.

Wegweiser durch einzelne Abteilungen je 2,50 DM
Offa-Bücher, Offa-Zeitschrift u. a.

Das Schloß der Herzöge

von Schleswig-Holstein-Gottorf geht auf eine mittelalterliche Anlage zurück. Erst im 16. Jahrhundert, nachdem die alte Wasserfestung Herzogsitz geworden war, entwickelte sie sich zur Schloßanlage, namentlich aber, seitdem hier das von Herzog Adolf begründete Herzogshaus residierte. Seine Blütezeit fällt in die zweite Hälfte des 16. und in das 17. Jahrhundert. Zur Zeit seines größten Glanzes war es eine Schatzkammer der Kunst, eine bedeutende Stätte der Wissenschaft und der Schauplatz politischer Entscheidungen, die das Schicksal Nordeuropas mitbestimmten. Kurz bevor sein Stern verblaßte, um 1700, hatte seine völlige Neugestaltung zum großartigen barocken Fürstensitz begonnen. Nur der Südflügel mit der wuchtigen Fassade wurde fertig. Dahinter liegen noch ältere Flügel mit historischen Innenräumen, so besonders die gotische Königshalle Friedrichs I., und im Nordflügel die Kapelle vom Ende des 16. Jahrhunderts mit dem berühmten Fürstenstuhl, ferner der Hirschsaal.
Heute stellt das ehrwürdige Schloß, das bedeutsamste profane Bauwerk des Landes, mitsamt den kulturhistorischen Sammlungen Schleswig-Holsteins ein unvergleichliches Denkmal der Geschichte inmitten der an Zeugen alter Kultur reichen historisch-frühgeschichtlichen Schleswiger Landschaft dar.

Das Schleswig-Holsteinische Landesarchiv

bewahrt die schriftlichen Quellen zur Geschichte des Landes Schleswig-Holstein auf: außer den Akten der staatlichen Dienststellen und ihrer Rechtsvorgänger etwa 10 000 Urkunden, 5 000 Karten, 1 000 Handschriften, mehrere Siegelsammlungen, sowie eine große Anzahl von Privatarchiven, politischen Nachlässen und familiengeschichtlichen Arbeiten.
Das Landesarchiv befindet sich im III. Geschoß: Eingang: vom Schloßhof aus links (in der Südwestecke). Öffnungszeiten für Benutzer: montags bis freitags 8-17 Uhr.

Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum

(früher Thaulow-Museum, Kiel). Eingang Erdgeschoß links. Sammlungen zu Kunst- und Kulturgeschichte des Landes Schleswig-Holstein vom Mittelalte bis zum 19. Jahrh., zur schleswig-holsteinischen Volkskunst und Volkskunde

A. Historische Abfolge: Mittelalterliche Kunst (4 Räume) Plastik, Gemälde, Kunstgewerbe. In der Königshalle, den ältesten Profanraum Schleswig-Holsteins (um 1530), u. a. de bekannte Landkirchener Altar von ca. 1380. Renaissance (8 Räume): Möbel, Plastik, Textilien, Keramik usw. als Beispiele adliger und bürgerlicher Wohnkultur des 16. und früher 17. Jh.; Schatzkammer mit kirchlichem und profanem Gerät Waffenhalle. Schloßküche mit Küchengerät. Im Rundturm Sammlung von Zunftgerät der Handwerke aus dem 17. bis 19. Jh. Barock (8 Räume): Holländisch geprägte Kultur des 17. Jh.; Lübecker Weinstube (1644); reich geschnitzte Möbel (Knorpelwerkstil), Plastik; Fayencen, vor allem aus Delft. Gottorfer Kultur während der Glanzzeit des Hofes im 17. Jh., der Weiße und der Blaue Saal mit prachtvollen zeitgenössischen Stuckaturen. Die alte Schloßkapelle mit dem berühmten „Betstuhl" (1609 bis 1613), einem Hauptwerk norddeutscher Raumkunst. Hirschsaal (restaurierte Dekoration vom endenden 16. Jh.). Rokoko und Klassizismus (3 Räume): Schleswig-Holsteinische Fayencen, Mobiliar aus Emkendorf u. a. Schatzkammer mit kostbaren Arbeiten des 18. und 19. Jh. Bürgerliche Kultur des 19. Jh. (5 Räume): Kellinghusener Fayencen, Kinderspielzeug, Empire- und Biedermeierinterieurs usw. Auf die Räume verteilt Porträts schleswig-holsteinischer Persönlichkeiten.

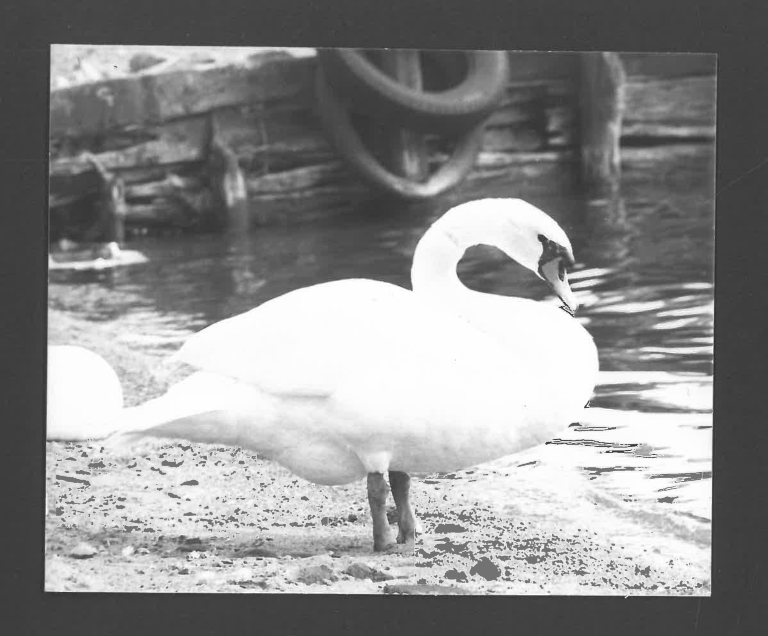
B. Volkskunst in landschaftlicher Abfolge (im 1. Obergeschoß). Trachten, Schmuck, Gerät, Keramik, bäuerliche Wohnkultur. Landesteil Holstein (7 Räume, darunter 5 eingerichtete Bauernstuben) mit der Probstei, Dithmarschen, Elbmarschen, Krempermarsch. Landesteil Schleswig (9 Räume) mit Angeln, Eiderstedt u. Nordfriesland einschließlich Ostenfeld. Seefahrt.

C. Wechselnde Ausstellungen. Eingang Erdgeschoß rechts.

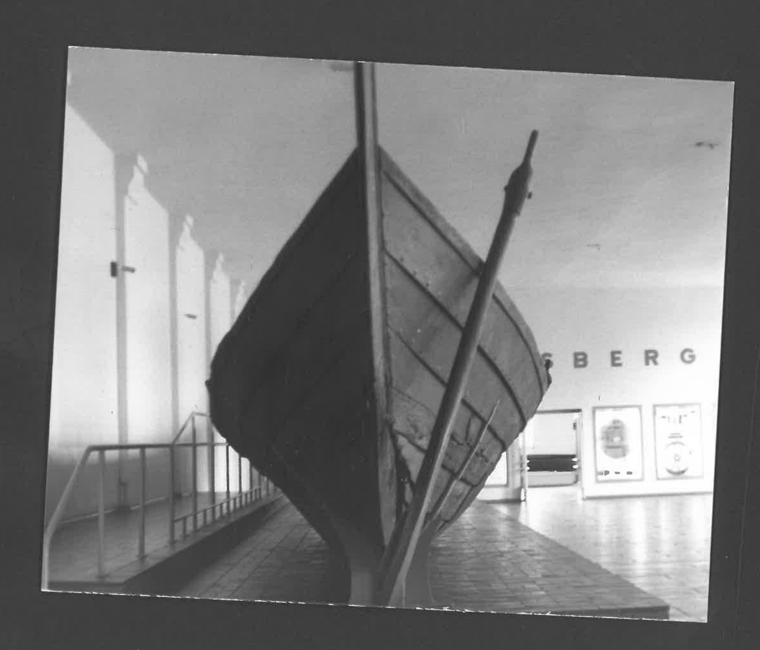
D. Ausstellung der Friedrich-Karl-Gotsch-Stiftung

E. Volkskundliche Gerätesammlung (Nebengebäude östl. d. Schlosses). Ländliches Arbeitsgerät des vorindustriellen Zeitalters: Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Handwerk, Fischerei, Fahrzeuge.

Führer mit 22 Abbild. DM 3,50 – Führer durch die Schloßkapelle DM 0,80
Ernst Schlee, Das Schleswig-Holsteinische Landesmuseum 1964, DM 24,–
Ernst Schlee, Das Schloß Gottorf in Schleswig, 1965, DM 22,–






SBERG

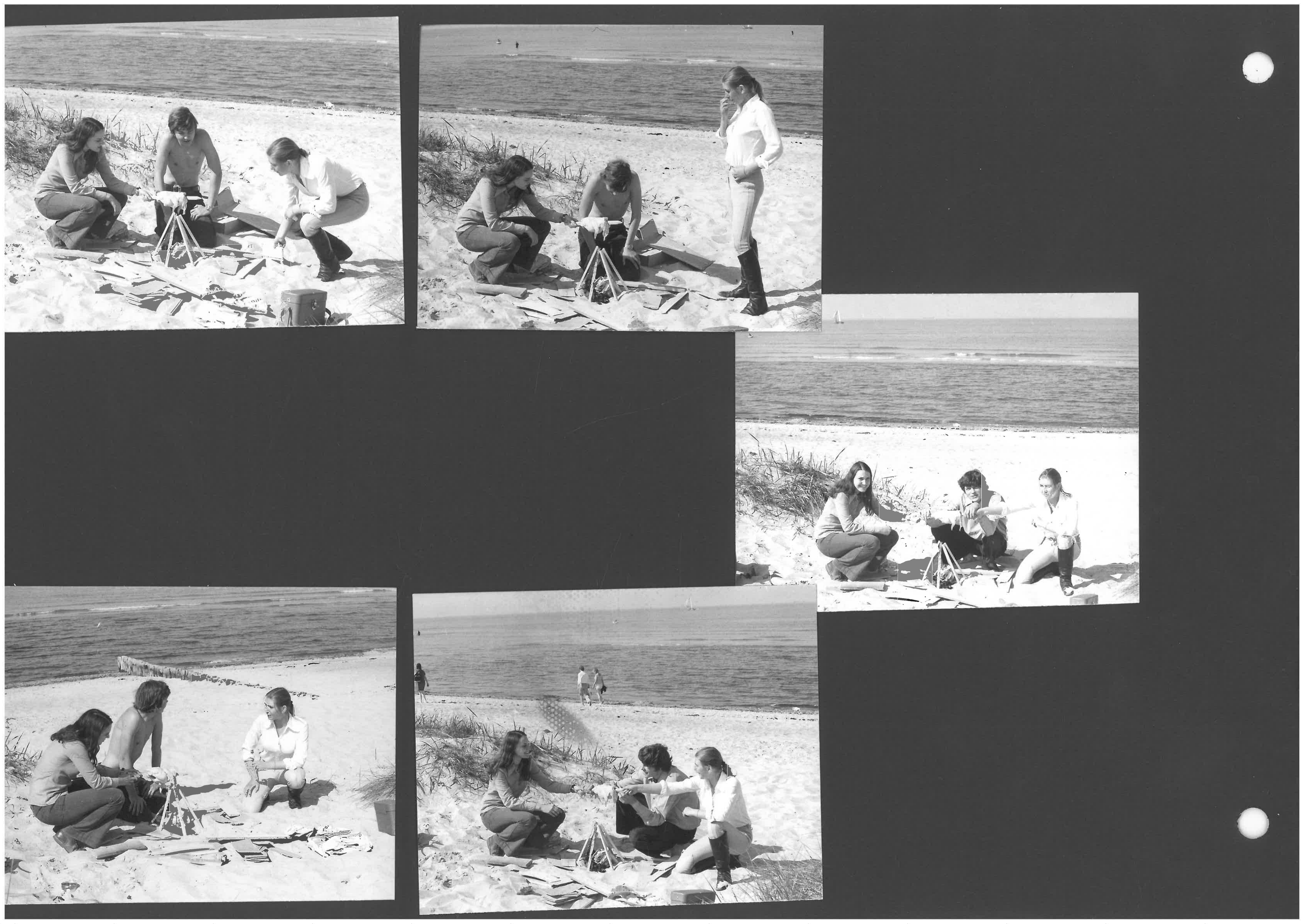



ROT-WEISS
















S321




3730
II











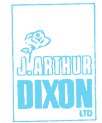












NATURAL COLOUR PHOTOGRAVURE — Printed in Scotland

Sunset over Blaven, Isle of Skye

Sunsets are a constant source of pleasure to visitors to the West Highlands. The numerous islands and the broken coastline make for infinite variety of effects, as in this fine study of the track of the setting sun across Loch Eishort

Colour Photograph by D. R. MacAlpine

4755

NATURAL COLOUR

J. Arthur Dixon

PHOTOGRAVURE

POST CARD

Printed and Published by J. Arthur Dixon Ltd., Inverness, Scotland

Sunset over the Firth of Clyde, Ayrshire

A view over the widening firth from the shore near Lendalfoot. The sun is setting over the long line of the Kintyre peninsula and on the right is the familiar landmark of Ailsa Craig

Colour photograph by D. R. MacAlpine

4428





NATURAL COLOUR PHOTOGRAVURE — Printed in Scotland

The Snowclad Cuillins from Sligachan,
Isle of Skye

Winter brings a different aspect to the famous view of the majestic Cuillins rising beyond the sparkling waters of Sligachan Burn

A Natural Colour Photograph

4910